

Briefing Paper

Zwischen praktischer Umsetzung und regulatorischer Unsicherheit

Aktueller Stand zu den DRSC-Standardsetzungsaktivitäten infolge der CSRD (Stand: 17.12.2025)

Gegenstand

Dieses Briefing Paper informiert über die laufenden Diskussionen zu den **Konkretisierungen**, die infolge des erwarteten CSRD-Umsetzungsgesetzes durch das DRSC erarbeitet werden. Dies umfasst zum einen die Entwicklung eines Deutschen Rechnungslegungsstandards (**DRS**) zur Berichterstattung über die **wichtigsten immateriellen Ressourcen** im **Konzernlagebericht** und zum anderen die **Anpassung des DRS 20 „Konzernlagebericht“**.

Zusammenfassung

Auch im Jahr 2025 war die Nachhaltigkeitsberichterstattung von hoher **Dynamik** geprägt, insbesondere durch **Änderungen an der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** sowie **Überarbeitungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)**. Unverändert von zentraler Bedeutung bleibt jedoch, dass das deutsche **CSRD-Umsetzungsgesetz** weiterhin aussteht.

Für die Unternehmen der sogenannten **Welle 1** stellt sich damit – ähnlich wie bereits Ende 2024 – die Frage, wie sie mit der Situation umgehen sollen: Die **bisherige Rechtslage** gilt weiterhin; gleichzeitig haben die Unternehmen Anforderungen der **CSRD** ganz oder teilweise bereits **umgesetzt** und die **ESRS** in ihre Berichterstattung **integriert**.

Zur **Orientierung** für die Anwendungspraxis hatte das DRSC im Dezember 2024 zwei **Briefing Paper** veröffentlicht, die nun unverändert auch für den Berichtszyklus 2025 relevant sind: **Berichterstattung über immaterielle Ressourcen** vom 23. Dezember 2024 und **ESRS als Rahmenwerk für eine nichtfinanzielle Erklärung** vom 18. Dezember 2024.

Weiterhin veröffentlichte das DRSC den **Anwendungshinweis AH 5 „Nichtfinanzielle Konzernerkärung unter Beachtung der ESRS“**, dessen zeitlicher **Geltungsbereich** um ein Jahr **verlängert werden soll**. Der Änderungsentwurf wird in Kürze konsultiert.

Die öffentliche **Konsultation** des Entwurfs eines **DRS „Immaterielle Ressourcen im Konzernlagebericht“** und eines Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandards (**DRÄS**) zu **DRS 20 „Konzernlagebericht“** erfolgt nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zur nationalen Umsetzung der CSRD, **vorrausichtlich im ersten Quartal 2026**.

Regulatorischer Status

Mit der **CSRD** wurde die **Bilanzrichtlinie** im **Januar 2023** geändert. Gegenstand dieser Änderungen war unter anderem die Pflicht zur Aufnahme eines **Nachhaltigkeitsberichts** in den Lage- bzw. Konzernlagebericht sowie die Berichterstattung über die **wichtigsten immateriellen Ressourcen** im Lage- bzw. Konzernlagebericht. Die bereits im **Februar 2025** gestartete **Überarbeitung** der CSRD soll die **Anforderungen** an die Nachhaltigkeitsberichterstattung deutlich **vereinfachen**, u.a. durch eine **Verringerung des Anwendungsbereichs**. Zukünftig



umfasst dieser nur noch Unternehmen mit mehr als **1.000 Mitarbeitern** und **Nettoumsatzerlösen von mindestens 450 Millionen Euro**. Die neuen Schwellenwerte gelten auch für die Berichtspflicht über die wichtigsten immateriellen Ressourcen im allgemeinen Teil des Lageberichts.

Weitere detaillierte Informationen zu den CSDR-Änderungen im Rahmen des sogenannten Omnibus-I-Verfahrens enthält das **Briefing Paper „Omnibus I-Paket zur Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung** (Stand: 17. Dezember 2025), welches in Kürze auf der DRSC-Webseite verfügbar ist.

Das **Gesetzgebungsverfahren** zur Umsetzung der CSDR **startete** nach dem Scheitern der Ampelkoalition im November 2024 im Jahr 2025 **erneut**. Die Bundesregierung veröffentlichte am 10. Juli 2025 den **Referentenentwurf** und am 3. September 2025 den **Regierungsentwurf**. Der Bundestag behandelte den Gesetzentwurf am 9. Oktober 2025 und verwies diesen ohne Aussprache an den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz (federführend) sowie an die Ausschüsse für Wirtschaft und Energie, EU-Angelegenheiten und Haushalt. Die **Stellungnahme des Bundesrats** zum Regierungsentwurf erfolgte am 17. Oktober 2025; die Bundesregierung veröffentlichte ihre **Gegenäußerung** am 29. Oktober 2025. Da die CSDR-Änderungen im Rahmen des Omnibus-I bereits in die deutsche Gesetzgebung einfließen sollen, ist der weitere Verlauf dieses Verfahrens zeitlich an den Abschluss des Verfahrens auf EU-Ebene gebunden. Der Gesetzgebungsprozess **wird** daher **nicht** bis zum **Jahresende 2025 abgeschlossen**.

Aufnahme der zukünftigen Neuerungen aus der CSDR in die DRS

Mit der erwarteten Änderung der Bestimmungen zur Lageberichterstattung im HGB infolge der CSDR-Umsetzung werden **Anpassungen des DRS 20 „Konzernlagebericht“** erforderlich. Der Gemeinsame Fachausschuss (GFA) des DRSC beschloss außerdem, die neue Berichtspflicht zu den **immateriellen Ressourcen** in einem **eigenständigen DRS** zu konkretisieren. Im Juli 2024 veröffentlichte das DRSC – noch in Erwartung einer Umsetzung der Richtlinie in Deutschland bis spätestens Ende 2024 – zur Information und Unterstützung der betroffenen Unternehmen zwei **Briefing Paper: „DRS zur Berichterstattung über immaterielle Ressourcen“** (Stand: 5. Juli 2024) und „**Änderungen des DRS 20 aufgrund der CSDR-Umsetzung**“ (ebenfalls Stand 5. Juli 2025).

Klarstellungen zum Ausbleiben der CSDR-Umsetzung 2024

Die **ausstehende Umsetzung** der geänderten Bilanzrichtlinie in Deutschland und einigen anderen EU-Mitgliedstaaten führte zu Diskussionen unter anderem zu folgenden **Fragen**:

- (1) Kann eine **richtlinienkonforme Berichtspflicht** (Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den ESRS und Berichterstattung über die wichtigsten immateriellen Ressourcen) für das Geschäftsjahr 2024 gesetzlich **gefordert** werden, wenn das **Gesetzgebungsverfahren** erst **nach Ablauf** des Jahres **2024** abgeschlossen ist?
- (2) Ist eine **freiwillige Berichterstattung** gemäß **ESRS** unter den gegebenen Rechtsvorschriften zur nichtfinanziellen Berichterstattung **möglich** bzw. inwieweit genügt eine **unter Beachtung der ESRS aufgestellte nichtfinanzielle Erklärung** den gesetzlichen Anforderungen an die nichtfinanzielle Erklärung?

Diese und weitere Themen wurden durch das DRSC inhaltlich diskutiert und in zwei weiteren **Briefing Paper** vom Dezember 2024 behandelt: „**Berichterstattung über immaterielle Ressourcen**“ (23. Dezember 2024, insb. Teil 2) und „**ESRS als Rahmenwerk für eine nichtfinanzielle Erklärung**“ (18. Dezember 2024).



Darüber hinaus hat das DRSC für weitere Fragestellungen den [**Anwendungshinweis AH 5 „Nichtfinanzielle Konzernerklärung unter Beachtung der ESRS“**](#) erarbeitet:

- (3) Welche **Bedeutung** haben die in DRS 20 niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung** (DRS 20, Tz. 12 bis 35) für eine **nichtfinanzielle Konzernerklärung**, die unter Beachtung der ESRS aufgestellt wird?
- (4) Wann gilt ein Geschäftsjahr als das **Jahr der ersten Anwendung** der ESRS?

Weiterhin ausstehende CSRD-Umsetzung 2025 – Bisherige Überlegungen gelten analog

Zum Redaktionsschluss dieses Briefings ist nicht zu erwarten, dass das Gesetzgebungsverfahren zur CSRD-Umsetzung in Deutschland noch im Jahr 2025 abgeschlossen wird. Die geänderten Bestimmungen dürften daher aufgrund zunehmender verfassungsrechtlicher Bedenken **nicht für das Geschäftsjahr 2025 gelten**. Die Entscheidung hierüber obliegt allerdings dem deutschen Gesetzgeber.

In der Folge wären Unternehmen für das Geschäftsjahr 2025 gesetzlich **nicht verpflichtet**,

- im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht **über die wichtigsten immateriellen Ressourcen zu berichten und zu erläutern**, inwiefern das **Geschäftsmodell** des Unternehmens grundlegend von diesen Ressourcen abhängt und inwiefern diese Ressourcen eine **Wertschöpfungsquelle** für das Unternehmen darstellen, und
- einen **Nachhaltigkeitsbericht bzw. Konzernnachhaltigkeitsbericht** gemäß der ESRS **zu erstellen** und in den Lagebericht bzw. Konzernlagebericht aufzunehmen.

Da sich die aktuelle Situation Ende des Jahres 2025 nicht grundsätzlich von der Situation Ende 2024 unterscheidet, sind die o.g. **Fragestellungen unverändert relevant** und die Diskussionen entsprechend zu führen. Daher wird bzgl. der o.g. Fragen (1) und (2) auf die Briefing Paper verwiesen: „[Berichterstattung über immaterielle Ressourcen](#)“ (23. Dezember 2024, insb. Teil 2) und „[ESRS als Rahmenwerk für eine nichtfinanzielle Erklärung](#)“ (18. Dezember 2024)

Da der **Anwendungshinweis AH 5 „Nichtfinanzielle Konzernerklärung unter Beachtung der ESRS“** in seiner aktuellen Fassung auf Geschäftsjahre beschränkt ist, welche nach dem 31.12.2023 und spätestens vor dem 1. Januar 2025 beginnen, hat der GFA in seiner Sitzung am 11. Dezember 2025 beschlossen, AH 5 entsprechend **anzupassen** bzw. seinen zeitlichen **Geltungsbereich**, um ein Jahr zu **verlängern**. Die Veröffentlichung eines Änderungsentwurfs zur **Konsultation** wird **in Kürze** erfolgen.

Aktueller Stand der CSRD-bezogenen Arbeiten an den DRS

Im Rahmen der Prüfung der **Gesetzgebungsunterlagen** zum Jahr **2025** (Referentenentwurf und Regierungsentwurf des CSRD-Umsetzungsgesetzes) zeigt sich, dass sich hinsichtlich der Regelungen zum **Inhalt** des Lageberichts – unabhängig von Anwendungsbereich, Berichtsformat oder ähnlichen Aspekten – **keine wesentlichen Änderungen** gegenüber den Entwürfen aus dem Jahr 2024 ergeben haben. Aus diesem Grund wird zunächst auf die weiterhin geltenden Inhalte der **Briefing Paper** aus dem **Jahr 2024** verwiesen. Diese enthalten Informationen zu den geplanten Inhalten eines DRS zur Berichterstattung über immaterielle Ressourcen im Konzernlagebericht sowie zu den vorgesehenen Änderungen am DRS 20 „**Konzernlagebericht**“: „[DRS zur Berichterstattung über immaterielle Ressourcen](#)“ (5. Juli 2024), „[Berichterstattung über immaterielle Ressourcen](#)“ (23. Dezember 2024, insb. Teil 1) und „[Änderungen des DRS 20 aufgrund der CSRD-Umsetzung](#)“ (5. Juli 2025).

Bei der **Weiterentwicklung des DRS-Entwurfs** zur Berichterstattung über **immaterielle Ressourcen** im Konzernlagebericht lag der Schwerpunkt auf der Diskussion und **Aufnahme** von

Beispielen. Der GFA beauftragte hierfür die **Arbeitsgruppe „Immaterielle Werte“**, weitere Beispiele für die unterschiedlichen Kategorien immaterieller Ressourcen auszuarbeiten. Zusätzlich empfiehlt der GFA, Angaben zu Besonderheiten in den einzelnen Segmenten sowie zu Veränderungen im Zeitverlauf zu machen.

Die weiteren vorläufigen Entscheidungen des GFA zu **DRS 20** betreffen hauptsächlich die **Angaben zu den bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren**. Sowohl der Referenten- als auch der Regierungsentwurf 2025 sehen eine **Erleichterung** bei der Angabe der bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren vor: Enthält der Lagebericht künftig einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß ESRS, darf auf die Angabe der bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Rahmen des Wirtschaftsberichts verzichtet werden.

Infolgedessen hat der GFA vorläufig beschlossen, die Berichtsvorgaben in DRS 20 für den Wirtschaftsbericht entsprechend zu ändern und außerdem die Prognosepflicht explizit an die Angabe eines nichtfinanziellen Leistungsindikators im Wirtschaftsbericht zu knüpfen. Leitend hierfür ist die vorläufige Ansicht des GFA, dass die im Regierungsentwurf formulierte Befreiungsregel lediglich für den Wirtschaftsbericht gilt. Daher soll für die Darstellung des Steuerungssystems auch weiterhin die Angabe steuerungsrelevanter nichtfinanzieller Kennzahlen erforderlich bleiben, da ansonsten die Darstellung des Steuerungssystems unvollständig ist.

Da diese **Befreiungsregel** die **Abgrenzung** zwischen **finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** an Bedeutung gewinnen lässt, beschloss der GFA zusätzlich, DRS 20 um entsprechende **Definitionen** zu erweitern, um die Unterscheidung zwischen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren klarer zu fassen. Dabei soll auf die Eigenschaft des Indikators bzw. die Einheit, mit der dieser ausgedrückt wird, abgestellt werden. Nach vorläufiger Ansicht des GFA ist ein Leistungsindikator immer dann ein finanzieller Leistungsindikator, wenn er eine der nachstehenden Eigenschaften erfüllt:

- Er wird in Geldeinheiten (z.B. in Euro) ausgedrückt.
- Er stellt das Verhältnis aus einer in Geldeinheiten ausgedrückten Größe zu einer anderen in Geldeinheiten ausgedrückten Größe (z.B. Umsatzrendite, Eigenkapitalquote) dar.
- Er stellt das Verhältnis aus einer in Geldeinheiten ausgedrückten Größe im Zähler zu einer anderen, nicht in Geldeinheiten ausgedrückten Größe im Nenner (z.B. Umsatz pro Quadratmeter, Umsatz pro Personenkilometer) dar.

Im Umkehrschluss betrachtet der GFA einen Leistungsindikator als nichtfinanziellen Leistungsindikator, wenn er keine dieser Eigenschaften erfüllt.

Aufgrund der im Zuge der ESRS-Überarbeitung geführten Diskussion über die Bedeutung des Grundsatzes der **Fair Presentation** erörterte der GFA erneut seine Entscheidung vom März 2024, den Geltungsbereich der **Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichterstattung** gem. DRS 20, Tz. 12 bis 35 **nicht** auf den Konzernnachhaltigkeitsbericht **ausstrahlen** zu lassen. Der GFA bestätigte diese Entscheidung für die anstehende Anpassung des DRS 20.

Die öffentliche **Konsultation** der Entwürfe erfolgt nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zur nationalen Umsetzung der CSRD **vorrausichtlich im ersten Quartal 2026**.

Ansprechpartner

Georg Lanfermann

Präsident

lanfermann@drsc.de

Kristina Schwedler

Forschungsdirektorin

schwedler@drsc.de

Dr. Thomas Schmotz

Technical Director

schmotz@drsc.de